

Wie noch bessere

Lernergebnisse erreichen?

Potsdam. Über 360 Genossinnen und Genossen aus den verschiedenen Grundorganisationen des Kreises Potsdam studieren seit September vorigen Jahres an der Kreisschule für Marxismus-Leninismus. In 18 Seminargruppen kommen sie wöchentlich bzw. 14tägig jeweils einen Tag zu Lektionen und Seminaren zusammen. Wieviel Wissen sich die Absolventen der Kreisschule aneignen, wie sie befähigt werden, die neuen Kenntnisse in ihrer täglichen Parteiarbeit anzuwenden, das hängt wesentlich von der Qualität der Leitung der Schule ab.

Die Kreisschule für Marxismus-Leninismus hat im Qualifizierungssystem der Kreisleitung ihren besten Platz gefunden. Sie ist, abgesehen vom Parteilehrjahr, die Grundstufe der Ausbildung der Parteikader unserer Grundorganisationen. Diese Tatsache hat das Sekretariat bei allen Fragen, die die Bildungs- und Erziehungsziele, die Formen und Methoden des Unterrichts und die Leitung der Schule betreffen, stets beachtet. Die höheren Anforderungen an die Grundorganisationen und an jeden einzelnen Genossen bedingen aber eine noch größere Effektivität des Studiums. Es gilt also, so schlußfolgerten die Genossen des Sekretariats der Kreisleitung und der ehrenamtlichen Schulleitung, im Studienjahr 1968/69 die besten Methoden der bisherigen Ar-

beit weiter auszubauen. Ein Schwerpunkt dabei ist die Arbeit der Schulleitung und der Seminarleiter.

Unsere ehrenamtliche Schulleitung, die vom Sekretär für Agitation/Propaganda der Kreisleitung geleitet wird, setzt sich aus 15 qualifizierten propagandistischen Kadern der Partei, Mitarbeitern der Kreisleitung und der Stadtbezirksleitung Teltow sowie den fünf Leitern der Betriebsschulen für Marxismus-Leninismus unseres Kreises zusammen. Hauptanliegen dieses ehrenamtlichen Kollektivs ist, den gesamten Unterrichts- und Erziehungsprozeß in allen 18 Seminaren einheitlich zu lenken und dabei höchste Lernergebnisse zu sichern. Deshalb berät die ehrenamtliche Schulleitung vor Beginn der Lehrgänge das einheitliche Bildungs- und Erziehungsziel für alle Teilnehmer und die einzelnen Seminare. Ausgehend von den Parteibeschlüssen und den von der Kreisparteiorganisation zu lösenden praktischen Aufgaben, erarbeitet dieses ehrenamtliche Kollektiv für das Sekretariat der Kreisleitung Vorschläge, welche theoretischen Grundfragen im jeweiligen Unterrichtsabschnitt behandelt und welche erzieherischen Gesichtspunkte bei den einzelnen Themen berücksichtigt werden sollen.

Kollektivität sichert Erfolge

Neben dieser kollektiven Vorbereitung ist jedes Mitglied der Schulleitung für ein Seminar der Kreisschule direkt verantwortlich. Genosse Harry Mehwald beispielsweise für das Seminar Bauwesen. Er nimmt an den Unterrichts veran-

Protokolle der Wahlversammlungen in den Parteigruppen sind nicht nur ein gutes Kontrollmaterial, sondern sie sind auch eine wichtige Handhabe zur Erziehung und Weiterbildung der Genossen. Darum orientiert die APO-Leitung die Parteigruppen darauf, die Materialien als Grundlage für regelmäßige Einschätzungen über die Entwicklung der Genossen und der Par-

teigruppenarbeit zu benutzen. Weiterhin ist erstmalig vorgesehen, Rechenschaftsberichte und Entschlüsse bei der marxistisch-leninistischen Weiterbildung der Genossen zu verwenden.

Die ständige Erhöhung der Kampfkraft der Parteigruppen bedarf einer zielstrebigsten spezifischen Anleitung der Gruppenorganisatoren durch die Leitung der APO. Der regelmäßigen Auswertung der Parteigruppenarbeit in der Leitung kommt dabei eine große Bedeutung zu. Sie trägt

dazu bei, den Genossen in den Parteigruppen konkret zu helfen. Das kann erfolgen durch die Berichterstattung der Parteigruppen vor der Leitung, durch spezielle Hinweise des Verantwortlichen der Leitung für eine Parteigruppe, durch die Behandlung von Problemen und Einzelfragen sowie durch die Vergabe von Parteaufträgen an Genossen.

Parteileitung der GO
Im VEB Berliner Metallhütten-
und Halbzeugwerke

DER LERER HAT DAS WORT